spectacular voices, rhythms and moves!

WORLD PERCUSSION ENSEMBLE

Eine echte musikalische Völkerverständigung!

Das WORLD PERCUSSION ENSEMBLE vereint 3 Perkussionisten aus verschiedenen Erdteilen. Doch wie ist es möglich, die afrikanische Trommelsprache mit lateinamerikanischen Rhythmen und asiatischer Taiko-Kunst zu verschmelzen? Das Geheimnis sind eingängige Melodien, an europäischer Klassik geschultes Klavierspiel sowie ein groovendes Bass-Fundament.

Jeder der Perkussionisten – allesamt auch hervorragende Sänger – bekommt sein eigenes Feature: Njamy Sitson aus Kamerun, dessen Stimme mühelos von einem oboenartigen hellen Kopfregister zur dunklen Bruststimme wechselt, oder Marco Lobo aus Brasilien, der mit einer Vielzahl selbstgebauter Instrumente und einem Effektgerät einzelne Sounds zum Klangpanorama des Dschungels übereinanderschichtet. Ein weiterer Höhepunkt ist auch die kraftvolle Performance von Taiko-Meister Takuya Taniguchi aus Japan an der großen Ō-daiko. Wundervolle Melodien, perlende Kadenzen, in sich kreisende Gesangslinien und die perkussiven afrikanischen, japanischen und brasilianischen Klangkulissen machen das WORLD PERCUSSION ENSEMBLE zu einem den Globus umspannenden Musikereignis erster Güte.

Seit 2011 ist dieses einmalige Ensemble weltweit unterwegs und hinterlässt – ob im klassischen Theater oder beim World Music Festival – immer ein völlig enthusiasmiertes Publikum.

Jeder brennt ein wahres Feuerwerk seiner Kunst ab (...) und so vereinen sich in den Kompositionen die unterschiedlichen Stile zu einem harmonischen Geflecht, bei dem die grenzenlose Offenheit für fremde Kultur neue Klangwelten hervorbringt, die das Publikum zu stehenden Ovationen und begeisterten Jubelrufen veranlasst.
Allg. Zeitung Coesfeld

AUS DER PRESSE

Rasender Rhythmus, rituelle Schreie: Das WORLD PERCUSSION ENSEMBLE entfesselt bei Palazzo in Regensburg einen Klangrausch.
Michael Scheiner MZ

Zuschauer im ausverkauften Bürgersaal hält es nicht auf ihren Sitzen: Sie springen auf und wollen mehr ... berauschende Klangekstase ... Helmbrechts bebt nach dieser so außergewöhnlichen wie perfekten Mischung aus entspanntem Jazz, wilden Afrika-Rhythmen, feuriger Samba und japanischer Trommelwucht.
Frankenpost

Furiose Klanggewitter aus vielen Ländern der Erde - Das WPE brachte mit seiner Show das Kleine Theater um Beben!
(...) Das einmalige Zusammenspiel der Kulturen endete mit Begeisterungsstürmen des Publikums, stehenden Ovationen, Bravo- und Zugaberufen. Einige Zuhörer stürmten gar die Bühne und tanzten dort ausgelassen ...
Segeburger Zeitung

Höchstleistung auf Weltniveau – und das ganz hautnah!
Kreisbote Kempten

Ein jubelndes Publikum hinterließ das WORLD PERKUSSION ENSEMBLE im Stadttheater. (...) zwingend und mitreißend. Eine rhythmische Entwicklungshilfe von High-Tech-Kulturen des Grooves, die im Stadttheater durstig aufgesogen wurde.
AZ

Weltmusik bezeichnet vieles und ist ein neben- und miteinander von Klängen, Melodien und Rhythmen im kulturellen Austausch. Sich mit anderen Stilistiken zu vereinen, begleitet seit jeher die Geschichte der Musik. Aber hier – beim Jazztagekonzert am Sonntagabend in der Wiehltalhalle – wurde es zu einem phänomenalen Musikerlebnis. Drei Percussionisten, die unterschiedlicher nicht sein konnten, präsentierten nicht nur auf brillante Art und Weise ihre eigene, traditionelle Musik, sondern ließen alles zu einer extrem spannenden Musik verschmelzen.
Int. Jazztage Wiehl

Takuya Taniguchi - Perkussion und Gesang

Takuya Taniguchi ist seit 1999 Leiter der „Tenryu Daiko", einer Taiko Trommelgruppe, für die er die Kompositionen schreibt.
Im Juli 2002 gewann er den großen Spezial Preis der Stadt Wien beim Viennese World Youth Music Festival.
2003 wurde er durch Meister Eitetsu Hayashi, den führenden Taiko Trommler Japans ausgewählt, in seiner Gruppe „Fu-un no Kai" mitzuspielen. Im Juli 2003 spielte er beim „International Taiko Festival Ecstasia 2003".

Außerdem trat er beim Count Down Concert in der Osaka Festival Hall, beim Tokyo Summer Music Festival 2004 sowie beim Shimanami Music Festival auf.

Im September 2005 gab es das erste Konzert mit Walter Lang in der Kaze No Mori Hall in Fukui/Japan, im September 2006 spielte er mit „Ku-kai Sen-kyo" im Natinal Thater in Tokio.

„Ein ganzes Set japanischer Riesen-Trommeln hat er im Gepäck. Und er glänzt nicht nur als Musiker, sondern auch als sportlicher Athlet: In traditionellem japanischen Gewand - schulterfrei, kombiniert mit langen, schwarzen Handschuhen - baut er vor seinen riesigen Trommeln eine extreme Körperspannung auf, bevor er die Instrumente, mal im Ausfallschritt, mal komplett aufrecht, mit durchgestreckten Armen mit zentimeterdicken Holz-Stäben bearbeitet. Der extremen Wucht seines athletischen Spiels, das nicht nur einen Genuss für die Ohren bietet, setzt er überaus zarte asiatische Gesänge entgegen und rundet so die berauschende Klang-Ekstase auf fantastische Weise ab."

FOTO: MELZER

Njamy Sitson - Perkussion und Gesang

Er ist Spieler vieler Instrumente, Komponist, Schauspieler und Erzähler – ein charismatischer Künstler, den man live gesehen haben muss!

Njamy Sitson wurde 1975 in Douala / Kamerun geboren. Seine Leidenschaft für afrikanischen Gesang machte er sich zum Beruf.

Er unterrichtet afrikanischen Gesang und Percussion in seiner „Njamy School of African Singing". Außerdem gibt er Gesangsworkshops und Seminare für Chöre und Orchester in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien und der Schweiz. Als Solokünstler oder mit der „Njamy Sitson Group" ist er bei zahlreichen Festivals und Konzerten zu Gast. Darüber hinaus arbeitet er mit vielen Künstlern zusammen, z. B. mit Djembé-Meister Famoudou Konaté. Als Bühnenkünstler feiert er Erfolge mit diversen Shows und Performances.

Zuletzt erschien seine CD „ African Angel" – die Verkörperung einer Musik ohne Grenzen, in der die Klänge aus aller Welt harmonisch verschmelzen. Mit seinem Album hat er einen neuen Weg zur Völkerverständigung gefunden. So treffen zum Beispiel Pygmäen-Gesänge auf barocke Kontrapunkte in der Polyphonie und atemberaubende Trommeln lassen sich von weichen Streichern besänftigen.

„Gehüllt in ein besticktes weißes Gewand, trommelt er auf seinen Bongos und erzählt singend Geschichten - natürlich immer im Mix mit den Herkunfts-Einflüssen seiner Kollegen. Und obwohl man keines seiner afrikanischen Worte versteht, hängt man an den Lippen dieses begnadeten Sänger-Erzählers. Immer wieder mischt er den typisch rauen Klang seiner Stimme mit gläsernen Falsett-Tönen und verbindet auf einmalige Weise Kraft mit Gefühl."

FOTO: R. ALTMANN

Ausgewählte Konzertstationen: Schlossfestspiele Ludwigsburg, Kronencenter Bietigheim-Bissingen, Internationale Jazztage Wiehl, SESC Pinheiros São Paulo (BR), Teatro Net Rio de Janeiro (BR), VJazz FestivalViçosa (BR), Teatro Tobias Barreto in Aracaju (BR), Teatro Jorge Amado in Salvador de Bahia (BR), Theater Wahlstedt, LBS Forum Münster, Kulturwelten Helmbrechts, Theater in Taufkirchen b. München, Festival Domplatz Aachen , Kieler Woche, Palazzo Festival Regensburg, Tonspuren am Asitz(A), Nordlysfestivalen in Tromsø (NO) Kulturbörse Freiburg, KonzertTheater Coesfeld, Amphitheater Senftenberg, Kemptener Jazzfrühling, Internationale Jazztage Hilden

Percussionisten setzten die Wiehltalhalle unter Strom.
Es ist ein Konzert, bei dem spürbar wird, wie sehr man sich gegenseitig inspirieren kann, wenn man sich anderen Kulturen ohne Ressentiments nähert.
Katja Pohl

World Percussion Ensemble mit einem furiosen und gefeierten Auftritt im Kronenzentrum!
Standing Ovations, Begeisterungsrufe und zwar nicht nur am Schluss, sondern während des ganzen Konzerts, erntete das "World Percussion Ensemble" unter Walter Lang im Kronenzentrum.
Bietigheimer Zeitung

Marco Lobo - Perkussion

Wie kaum ein anderer hat er das Wesen des brasiliansichen Rhythmus erfasst.
Er wurde 1964 in Bahia, dem Land der pulsierenden Trommeln, geboren.
Mit 20 zog Marco Lobo nach Rio de Janeiro, wo er auch heute noch lebt. Er nahm seine bahaianischen Wurzeln mit, und wann immer er kann, kehrt er nach Salvador zurück. In Rio begann er mit der Unterstützung des Sängers und Komponisten Carlos Ponta Negra die rhythmischen und klanglichen Dimensionen seines Instruments zu erkunden und bei vielen Projekten talentierter Künstler mitzuwirken, wie z.B. bei Léo Gandelman, Marco Pereira und João Carlos Assis Brasil.

Das glückliche Zusammentreffen mit den Größen der Brazilian Popular Music (MBP), darunter ganz großen Namen wie Elba Ramalho, Marisa Monte, Ivan Lins, Maria Bethânia, Lenine, Ana Carolina, João Bosco, Gilberti Gil, Titãs, Milton Nascimento, Vanessa da Mata, Billy Cobham und vielen anderen, machte ihn selbst zu einem internationalen Star.

„Er hat zig verschiedene "Instrumente" im Gepäck - und viele von ihnen würde man als solche gar nicht sofort erkennen. Nicht nur als Hang- und Cajon-Virtuose erweist er sich; er zaubert akustisch auch einen kompletten Tropenwald inklusive Vogelgezwitscher in den Saal, später eine vorbeifahrende Eisenbahn und schließlich den brasilianischen Ozean, in dem selbst die Fische Samba zu tanzen scheinen. Und dafür braucht er kaum mehr als bündelweise aufgehängte Fruchthülsen, Plastikschraubverschlüsse, eine leere Flasche, alte Konservendosen - als Rasseln an den Fußgelenken befestigt -, Plastikrohre und eine ausgediente Keksdose. Es ist schier unmöglich, mit den Augen zu verfolgen, woraus dieser Klangzauberer den nächsten Laut kreiert: Er bleibt ein Mysterium, dieser barfuß auftretende, langhaarige Exot aus Brasilien."

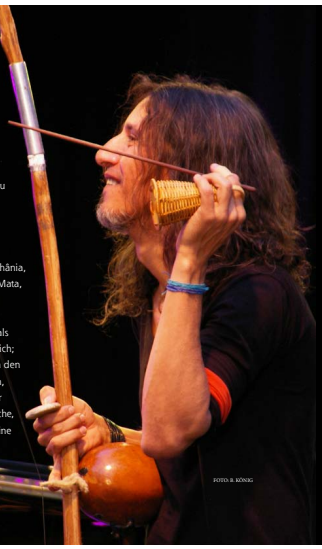
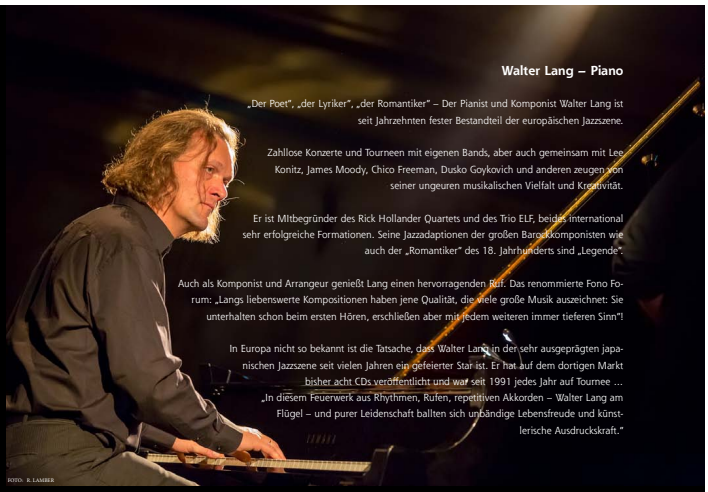


FOTO: R. KÖNIG

Walter Lang – Piano



„Der Poet", „der Lyriker", „der Romantiker" – Der Pianist und Komponist Walter Lang ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der europäischen Jazzszene.

Zahllose Konzerte und Tourneen mit eigenen Bands, aber auch gemeinsam mit Lee Konitz, James Moody, Chico Freeman, Dusko Goykovich und anderen zeugen von seiner ungeuren musikalischen Vielfalt und Kreativität.

Er ist Mitbegründer des Rick Hollander Quartets und des Trio ELF, beides international sehr erfolgreiche Formationen. Seine Jazzadaptionen der großen Barockkomponisten wie auch der „Romantiker" des 18. Jahrhunderts sind „Legende".

Auch als Komponist und Arrangeur genießt Lang einen hervorragenden Ruf. Das renommierte Fono Forum: „Langs liebenswerte Kompositionen haben jene Qualität, die viele große Musik auszeichnet: Sie unterhalten schon beim ersten Hören, erschließen aber mit jedem weiteren immer tieferen Sinn"!

In Europa nicht so bekannt ist die Tatsache, dass Walter Lang in der sehr ausgeprägten japanischen Jazzszene seit vielen Jahren ein gefeierter Star ist. Er hat auf dem dortigen Markt bisher acht CDs veröffentlicht und war seit 1991 jedes Jahr auf Tournee ...
„In diesem Feuerwerk aus Rhythmen, Rufen, repetitiven Akkorden – Walter Lang am Flügel – und purer Leidenschaft ballten sich unbändige Lebensfreude und künstlerische Ausdruckskraft."

FOTO: R. LAMBER

Peter Cudek - Bass

wurde 1979 in der Slowakei geboren. Nach dem Studium in seiner Heimatstadt Zilina zog er nach Deutschland und besuchte u. a. eine Meisterklasse bei Paolo Cardoso in München.

Im Jahre 2010 beginnt COSMODRON zu konzertieren.
2012 folgt ein Meisterkurs bei Ron Carter in New York.

In kurzer Zeit wird der Bassvirtuose zu einem der gefragten Tieftöner im deutschen Raum. Konzerttourneen und CD-Aufnahmen mit Claudio Roditi, Harry Sokal, Karen Edwards, Fritz Pauer, Oliver Kent, Jeff Gardner, Ack van Rooyen, Karl Ratzer u. a. haben ihn international bekannt gemacht.

Seit 2015 spielt Peter Cudek auch beim international bekannten TRIO ELF.

"Marco's Dream bringt Cudek, sonst eher zuständig für den perfekten Hintergrund, in den Vordergrund des Geschehens, viel Applaus ist ihm sicher."

FOTO: R. ALTMANN

Wenn die Trommeln rufen

Was für ein Abend! Fünf außergewöhnliche Musiker aus vier verschiedenen Kontinenten nehmen das Publikum im Konzert Theater mit auf eine inspirierende Reise durch die Rhythmen der Welt. Drei Mal im Jahr trifft sich das Ensemble und geht weltweit auf Tournee - wie von Trommeln gerufen. Das absolut besondere dieser Gruppe ist die Zusammensetzung. Alle fünf sind augenscheinlich Individualisten und bilden als „World Percussion Ensemble" doch eine Gemeinschaft.

Ihre Musik zeichnet sich aus durch eine faszinierende Mischung von Rhythmus, Melodie und Gesang. Hier wird nicht nur getrommelt, die Rhythmen werden verbunden von jazzigen Klavierklängen, unterlegt von sonoren Basstönen und begleitet von magischem Gesang.

Der erste Teil der Reise geht nach Afrika. Multitalent Njamy Sitson aus Kamerun bearbeitet seine Trommeln mit bloßen Händen, tanzt barfuß und betört als wahrer Stimmakrobat. Er beherrscht die kraftvolle Brussttimme genauso wie höchste Töne, die fast an hell klingende Flöten erinnern.

Marco Lobo, geboren in Bahia, vereint brasilianisches Temperament mit Sanftheit. Lobo brilliert als Klangmagier, der neben seinem Schlagzeug mit einer unendlichen Vielfalt an selbst gebauten Rhythmus-Instrumenten die schönsten Klangteppiche webt. Plastikketten klingen wie fröhlich plätschernde Bächlein, sirrende Schläuche wie Vogelgezwitscher oder quakende Frösche und so erzählt er lautmalerisch poetische Geschichten.

Absolut genial auch der Japaner Takuya Taniguchi, ein Meister im Taiko-Trommeln. Sein großer Auftritt kommt nach der Pause. Leise singend zieht er in traditionellem Gewand durch den Saal auf die Bühne, positioniert sich vor einer mächtigen Trommel. Andächtig hebt er die Stöcke, dann donnern sie auf die Trommel. Seine Performance lebt von Konzentration und Leidenschaft, von kraftvollem Körpereinsatz und eiserner Disziplin. Nach dem bombastischen Beginn begleiten ihn die Instrumente der anderen. Klasse, wie Walter Lang auf dem Klavier und Lobo auf seinem hellen Schlagzeug die Töne seines einsetzenden Gesangs spiegeln.

Auch Bassist Peter Cudek aus der Slowakei und der Jazz-Pianist Lang, der das Ensemble ins Leben gerufen hat und in seiner Moderation auf Besonderheiten der Künstler hinweist, zeigen in mitreißenden Soli ihr Können.

So steht jeder mal mit dem besonderen musikalischen Erbe seiner Heimat im Mittelpunkt - faszinierend wie sich allein die Bewegungen beim Trommeln unterscheiden - präzise Taniguchi, geschmeidig Sitson. Jeder brennt ein wahres Feuerwerk seiner Kunst ab. Jeder nimmt sich aber auch zurück, hört auf den anderen.

Und so vereinen sich in den Kompositionen (fast alle von Lang) die unterschiedlichen Stile zu einem harmonischen Geflecht, bei dem die grenzenlose Offenheit für fremde Kultur neue Klangwelten hervorbringt, die das Publikum zu stehenden Ovationen und begeisterten Jubelrufen veranlassen.

Ursula Hoffmann,
Allgemeine Zeitung Coesfeld

FOTO VORDER- & RÜCKSEITE: M.MERK

WEBSITE
www.w-p-e.org

Brochüre
€ 2,50

BOOKING
merkle kulturkonzepte
info@merkle-kulturkonzepte.de
www.merkle-kulturkonzepte.com
Tel.: +49 (0) 8374 - 586 606

CD
World Percussion Ensemble
Common Heritage
JAWO Records

WORLD PERCUSSION ENSEMBLE